

Die Fortsetzung der Siedlungen am Kalvarienberg mit riesigen Maschinen und dem emsigen Werken von Firmen, die Verlegung der Infrastrukturen oberhalb und unter der Erde erweckt Aufsehen und Staunen, bald werden auf der Nordseite des Kalvarienberges etwa 40 neue Wohnhäuser gebaut sein, damit soll die Abwanderung gestoppt und in Zuwanderung umgewandelt werden.

Damit soll die Einwohnerzahl der Stadt stabilisiert werden, meint Bgm. Jürgen Koppensteiner in den Stadtnachrichten. Es stimmt, bald werden die Einwohner über 80 Jahre versterben, aber wird die nachkommende Altersgruppe von über 60 Jahre liegt bei 40 %, die Altersgruppe 0-14 Jahren rückt mit 200 JUGENDLICHEN nach, eine Rechnung, die der Stabilisierungsidee widerspricht, solange in Allentsteig keine neuen und intelligenten, der Bildung entsprechenden Arbeitsplätze gibt! Die „neuen Jugendlichen“ kann man mit Militär- und einfachen öffentlichen Arbeitsstellen in Allentsteig nicht halten! Sie ziehen weg, suchen sich eine Arbeit, die ihrer Bildung entspricht!

Zusammenfassung: ZUERST die Schaffung von modernen Betriebsgebieten, PRODUKTIONS-UND FORSCHUNGSSTÄTTEN, um einer Vielfalt von Berufen auch Arbeitsplätze in Allentsteig anbieten zu können. Dann im zweiten Schritt, wenn die leeren Wohnhäuser angekauft und wieder bewohnt werden sollte die „Neubesiedlung“ in Allentsteig beginnen. Diese Reihenfolge ist in manchen Orten und Städte schon „entdeckt“ und sie haben damit den größten Erfolg! Passende Arbeitsplätze sollten in einer Entwicklungsgemeinde, wie es Allentsteig verdienen würde, in Äquivalenz von Arbeit:Wohnen umgesetzt werden. Wer in Allentsteig wohnt, sich örtlich niederlässt, sollte auch einen Arbeitsplatz in realer Aussicht bekommen.

Alternative: „MAN baut ein Wohnhaus in Allentsteig und geht dann auf Arbeitssuche im Waldviertel. Es wird selten sein, dass sich ein Brauereiangestellter aus ZWETTL in Allentsteig ein Einfamilienhaus baut, auch wenn der Baugrund nichts kosten würde! Stünde aber der Arbeitsplatz in Allentsteig wäre der Standortwechsel kein Problem! Eines sollte vermieden werden, junge Menschen nach Allentsteig zu „locken“ und dann auf Arbeitssuche zu schicken!! „Gott sei Dank“, dass junge Menschen oder ältere Pensionisten heute zukunftsorientiert denken und handeln!